



REVOLUTIONÄRE ANTI-IMPERIALISTISCHE FRAKTION

GRUNDSÄTZLICHE PRINZIPIEN

JUNI 2016

(L.B. Mai 2017)

KOMMUNISMUS

Unser endgültiges Ziel ist die Abschaffung der jetzigen Klassengesellschaft, gewährleistet durch die sozialistische Revolution. Zusammen mit dieser gilt es, über die Diktatur des Proletariates, eine kommunistische – also, eine klassenlose – Gesellschaft zu errichten.

PARASITISMUSTHEORIE

Die Erste- und Dritte Welt existieren zusammen in einem Zustand der Über- und Unterentwicklung. Die Erste Welt besitzt, durch die Fehlentwicklung der Dritten Welt, eine parasitäre Übermacht über jene. Diese Beziehung hat unkonventionelle materielle Umstände in der Ersten Welt hervorgebracht, was wiederum in der Ersten Welt zu einer einzigartigen Klassengesellschaft, beinahe absolut nur bestehend aus Petit-Bourgeoisie und Arbeiteraristokratie, geführt hat. Diese beiden Klassen dominieren die Erste Welt politisch und zahlenmäßig und sind als entgegengesetzte, also feindlich gesinnte Klassen anzusehen und zu behandeln.

DIE ARBEITERARISTOKRATIE

Wir glauben, dass die Arbeiteraristokratie, vor allem jene der Unterdrückerstaaten, tatsächlich eine eigene, feindliche Klasse darstellt; also, dass sich jene aus der Arbeiterklasse der Ersten Welt herauskristallisiert hat. Unser Programm hat nichts mit ihren Vorstellungen gemein, unser Programm steht in Opposition zu ihrer Ideologie und ihren Institutionen. Wenn wir wirklich proletarische Klassenhegemonie und eine wahre revolutionäre Klasse kreieren wollen, so können wir das nicht durch Kapitulation gegenüber der Arbeiteraristokratie und der Petit-Bourgeoisie der Unterdrückerstaaten, nur um billige Beliebtheit oder einfach zu erringende Gewinne einfahren zu können. Wir haben gesehen, dass im Laufe des letzten Jahrhunderts, das Appeasement-Programm, gerichtet an die imperialistische Arbeiteraristokratie, immer zur Niederlage geführt hat.

GLOBALER LANGWIERIGER VOLKSKRIEG

Die fundamentale, globale Strategie für eine anti-imperialistische Revolution im 21. Jahrhundert. Wir nehmen an, dass in einer Zeit, in denen Klassen und der Kapitalismus global sind, so auch die revolutionäre Antwort global sein muss. Globaler langwieriger Volkskrieg ist basierend auf den Konzepten, welche von Denkern wie Lin Biao in „Lang lebe der Sieg des Volkskrieges“ und Che Guevara in seiner Nachricht an die Tri-Continental vorgestellt worden sind. Möchten wir den Imperialismus besiegen, so müssen wir uns in dem globalen imperialistischen Rahmen wiederfinden, der aus den „globalen Städten“ und der „globalen Stadtumgebung“ besteht; letztere eben jenen Ländern der Dritten Welt, aus denen aller Mehrwert extrahiert wird. In der Strategie des globalen langwierigen Volkskrieges sind das Ziel die globalen Städte von seitens der globalen Stadtumgebung einzukreisen und den Fluss von Mehrwert aus den globalen Stadtumgebungen in die globalen Städte abzuschneiden. Das bindet natürlich auch eben jene Bewegungen in den globalen Städten ein, da sie sozusagen im „Rachen des Löwens“ hausen und so eine Reihe an äußerst wichtigen Möglichkeiten für den anti-imperialistischen Kampf besitzen. Wir hoffen damit in der Ersten Welt eine Einheitsfront gegen den globalen Imperialismus aufbauen zu können.

NATIONALE BEFREIUNG

Nationale Befreiung ist eine der wichtigsten Komponenten für globalen langwierigen Volkskrieg, denn ohne die Befreiung der unterdrückten Nationen von ihren Unterdrückern und der Wiederherstellung der Souveränität der unterdrückten Nationen kann keine wirkliche revolutionäre Bewegung mit dem Ziel der klassenlosen Gesellschaft existieren. Wir solidarisieren uns deshalb komplett unbedingte mit dem Kampf der unterdrückten Nationen gegen Imperialismus; für ihr volles Recht der Selbstbestimmung. Wir solidarisieren uns nicht einfach nur mit diesen Kampf, sondern wir wollen auch aktiv darin assistieren, in jedem Weg der dem Ziele der Dekolonisation hilfreich ist. Nach unserem Verständnis muss der Kampf der Dekolonisation in den Händen der kolonialisierten Völkern liegen und gegen die Unterdrückernationen geschmiedet werden. Wir sind nicht nur in Opposition zu Kolonialismus (sei es Neo- oder interner Kolonialismus) als System, sondern erkennen auch nicht die Legitimität aller Siedlernationen, sowie ihrer Nationalprojekte, an. Das Recht zur Befreiung und Dekolonisation gehört den indigenen und okkupierten Völkern und nicht den Siedlern und Imperialisten deren Leben darauf aufgebaut ist! Kanada, amerika, israel, südafrika, australien und all die anderen Siedlerstaaten sind nicht legitim. Ihnen muss der Todesstoß versetzt werden.

GEMEINSAME DIKTATUR DES PROLETARIATES DER UNTERDRÜCKTEN NATIONEN

Die notwendige politische Strategie für eine Weltrevolution, die den global langwierigen Volkskrieg begleitet, muss in einer gemeinsamen Diktatur des Proletariates der unterdrückten Nationen resultieren. In allen Zeiten hat sich in der Geschichte des Weltimperialismus eine massive Akkumulation von Reichtum in den kernimperialistischen Ländern ergeben. Wir verstehen, dass in der Hoffnung auf vollen Kommunismus vorwärts zu schreiten, ohne den enormen Unterschied von Reichtum und Arbeit zwischen den Ländern der Ersten- und der Dritten Welt in Einklang zu bringen, nur Sozio-Imperialismus hervorbringen kann; Kommunismus kann nicht erbaut werden, während man über ein Meer aus gestohlenem Reichtum im Kern blickt. Um weiterzukommen muss dieser Widerspruch gelöst werden. Und, um das zu lösen und um die Bewegungen die im globalen langwierigen Volkskrieg verschmelzen sollen, zu vereinen, müssen wir eine globale neudemokratische Revolution hervorbringen, in welcher eine Koalition für die alternative Globalisierung der Welt geformt wird, durch die Kooperation der proletarischen und progressiven Staaten der unterdrückten Länder, unter der Leitung des Proletariates, um die revolutionären Kräfte in Richtung der Zerstörung des Imperialismus zu leiten. Auch muss ein revolutionäres Bewusstsein gefördert werden und die Entwicklung zur gemeinsamen Diktatur des Proletariates der unterdrückten Nationen abgestützt werden. In dieser werden die Produktionsmittel global „abgerechnet“ und jene Produktionsmittel der Kernländer reinternationalisiert. Das heißt, es wird ihr Reichtum an die Länder verteilt, welche historisch von eben den Kernländern beraubt wurden. Eben durch den Prozess der gemeinsamen Diktatur des Proletariats der unterdrückten Nationen wird der Widerspruch zwischen Unterdrückernationen und den unterdrückten Nationen gelöst und die Unterdrückernationen in ein global-sozialistisches Projekt miteingebunden.

REVOLUTIONÄRER FEMINISMUS

Wir glauben an die totale Befreiung von allen Menschen aus der Schmach der Patriarchie, der unterdrückenden Existenz von Gender und des Sexismus. Das kann jedoch nur durch den kollektiven und revolutionären Kampf für die Abschaffung von Gender und Patriarchie als Ganzes, durch ein langwieriges revolutionäres Programm geschehen. Wir stehen sehr gegen solche Programme, die individuelles Streben über das Bauen einer starken kollektiven Bewegung zur Abschaffung der Patriarchie stellen. Die anti-imperialistischen und kommunistischen Bewegungen müssen anerkennen, dass ohne die Abschaffung der Patriarchie, kein Sieg für das Weltproletariat erkämpft werden kann. Das heißt, dass alle Frauen und queere Menschen frei sein, alle Transgendermenschen geschützt und anerkannt werden müssen, und, dass ein Pfad für die gesamte Abschaffung von Gender und Patriarchie geschaffen werden muss! Ohne diesem kann eine proletarische Revolution niemals stattfinden!

ANTI-CHAUVINISMUS

Wir stehen in Opposition zu jeder Form des Chauvinismus. Wir glauben fest daran, dass jemandes Handlungen seine Politik widerspiegeln. Wir haben absolut keine Toleranz gegenüber Misogynie (und seinen Begleiterscheinungen: Heterosexismus und Transmisogynie), weiße „Überlegenheit“, Nationalchauvinismus oder Disablismus. Wir verstehen, dass eine Organisation der und für die unterdrückten Völker nur eine sein kann, in welcher jene auch sicher leben können. Wenn wir das als Organisation nicht sicherstellen können, werden wir auch komplett unfähig im Kampf gegen allgemeine Unterdrückung sein. Chauvinismus muss von jedem von uns individuell bekämpft werden, sowie kollektiv, durch unsere Solidarität mit den Unterdrückten und unserer Intoleranz gegenüber all jenen, welche von Unterdrückung Gebrauch machen.